

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1976)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1976

1. Der **Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs** hielt seine Mitgliederversammlung am 20. Mai in Zürich ab. Der Jahresbericht über 1975 und die von Prof. Max Wehrli erläuterte Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Im Anschluß an diese statutarischen Traktanden hielt Chefredaktor Dr. Federico Spieß (Lugano) einen Vortrag über «Das Vocabolario dei dialetti della Svizzera Italiana», eines der drei Schwesterunternehmen des Idiotikons. Das Referat, das eine angeregte Diskussion auslöste, ist im Anhang zu diesem Jahresbericht abgedruckt.

2. Die Zusammensetzung des **Vorstandes** ist gleich geblieben. — Am 8. Dezember 1976 ist in Zürich im Alter von 73 Jahren Prof. Dr. Rudolf Hotzenköcherle nach kurzer Krankheit gestorben. Prof. Hotzenköcherle gehörte dem Vorstand von 1935 bis 1974 an, von 1935 bis 1960 als Aktuar, von 1966 bis 1974 als Vizepräsident. Vier seiner Schüler (Kurt Meyer, Peter Dalcher, Rudolf Trüb, Peter Ott) sind in die Redaktion des Wörterbuchs eingetreten. Mit wacher Aufmerksamkeit hat er den Fortgang des Werkes verfolgt und immer wieder gefördert. So lieferte er der Redaktion wertvolles Material aus den Südwalser Mundarten; 1964 hielt er ein entscheidendes «Plädoyer für die Wörterbücher» vor der Kommission des Nationalrates (s. Jahresbericht 1964, 12ff.); 1974 würdigte er die Lebensarbeit des zurücktretenden Chefredaktors Dr. Hans Wanner (s. Jahresbericht 1974, 12ff.); die «Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung» (bisher 22 Bände) gab er «in Verbindung mit dem Schweizerdeutschen Wörterbuch» heraus. Diese knappen Angaben zeigen, in wie hohem Maße sich Rudolf Hotzenköcherle zeit seines Lebens mit dem Idiotikon verbunden fühlte. Ein Zeichen des

Dankes bleibt die ihm 1963 gewidmete Festschrift «Sprachen der Schweiz», herausgegeben von Paul Zinsli und den damaligen Redaktoren des Wörterbuchs. Eine Würdigung der Person und des wissenschaftlichen Werkes von Prof. Hotzenköcherle schrieben Prof. Stefan Sonderegger in der Neuen Zürcher Zeitung vom 10. Dezember 1976 und Prof. Paul Zinsli im Bund vom 14. Dezember 1976.

3. Bei der **Redaktion** ist keine Veränderung eingetreten. Dr. Peter Dalcher, der seit 1969 einen Lehrauftrag für germanische Philologie an der Universität Freiburg innehat, wurde vom Freiburger Staatsrat zum Titularprofessor ernannt. Den Einführungskurs in das Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich betreut im Wintersemester 1976/77 wiederum Dr. Rudolf Trüb.

Bei den **Hilfskräften** hat Frl. Annelies Buhofer die Stelle von Herrn Adolf Steinemann übernommen, die dieser auf Ende 1975 krankheitshalber aufgeben mußte. Wir danken Herrn Steinemann für die uns seit 1967 geleisteten treuen Dienste. Für Frau Livia Meister trat im April Frl. Danuta Burbo als Hilfssekretärin bei uns ein.

Am 3. Juni 1976 ist alt Lehrer Alfred Bärtschi gestorben; seine uns während Jahrzehnten gelieferten Beiträge aus älteren Berner Quellen beweisen eine starke Bindung an unser Wörterbuch und sichern ihm unsere dauernde Dankbarkeit.

4. **Fortgang des Wörterbuchs.** Im Berichtsjahr wurde Heft 177 abgeschlossen, welches durch die Sippen Draf-druf, Draft-druft, Drafz-drufz, Drag-drug von *Für-trëffenheit* bis *un-er-traglich* führt. Der Hauptartikel ist das Verb *trageⁿ* (bzw. *trägeⁿ*), dessen Zusammensetzungen und Ableitungen noch einen guten Teil der nächsten Lieferung beanspruchen werden.

Für das (handschriftliche) grammatische Register (vgl. den Bericht über 1975, S. 2) hat Dr. Hans Wanner die Bände XII und XIII bearbeitet.

5. **Räumlichkeiten, Archiv und Bibliothek.** Der Kanton als Besitzer der Liegenschaft Seilergraben 1 hat unsere

Büroräume teilweise renoviert, was uns sehr zustatten kommt. Das Archiv wurde vom Estrich in den Keller verlegt und neu geordnet. Die Bibliothek konnte im gewohnten Rahmen ergänzt werden.

Zettelmaterial oder Druckschriften haben uns geschenkt: das Amt für Wissenschaft und Forschung, Bern; die Antiquarische Gesellschaft Zürich; der Bund Schwyzertütsch; die Christoph-Merian-Stiftung, Basel; der Deutschschweizerische Sprachverein; die kant. Drucksachenverwaltung Baselland, Liestal; die Eidg. Landestopographie, Bern; die Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen; die Walservereinigung Graubünden; die Verlage Birkhäuser, Basel, Huber, Frauenfeld, Peter Huber, Altdorf, Schwabe, Basel, Orell Füßli, Zürich und Hans Rohr, Zürich; die Nationalzeitung, Basel, und die Weltwoche, Zürich; Frl. I. Bleiker, Ebnet-Kappel; Frau E. Fritsch, Männedorf; Frau Dr. Fl. Guggenheim, Zürich; Frau Dr. M. Möckli †, Erlenbach; Frl. Dr. R. Jörg, Zürich; Frl. Dr. M. Rumpf, Berlin; Frau V. Simmen, Lugano; die Herren A. Bärtschi †, Burgdorf; Prof. B. Boesch, Freiburg und Seegräben; R. B. Christ, Allschwil; Prof. P. Dalcher, Zug; G. Duthaler, Basel; Dr. C. Ekert, St. Gallen; Chr. Hostettler, Bern; Prof. R. Hotzenköcherle †, Zürich; Pfr. Res. A. Iten †, Zug; N. King, Freiburg; Dr. P. Ott, Zug; Prof. L. Schelbert, Chicago; C. Schmid, Freiburg; Dr. G. Schoeck, Zürich; Prof. D. W. H. Schwarz, Zürich; Prof. St. Sonderegger, Männedorf; Dr. H. Stricker, Chur; Dr. h. c. Ed. Strübin, Gelterkinden; Dr. R. Trüb, Zollikon; Prof. H. Trümpy, Basel; Prof. G. Thürer, Teufen; Prof. P. Virtaranta, Helsinki; Dr. W. Widmer, Zürich; Dr. I. Werlen, Bern; H. Wuhrmann, Uster; J. Zihlmann, Gettnau; Prof. P. Zinsli, Bern.

Leiter und Beamte von Archiven und Bibliotheken sowie unsere Gewährsleute haben uns wiederum bereitwillig Auskunft erteilt. Für verständnisvolles Entgegenkommen sind wir der Zentralbibliothek Zürich besonders zu Dank verpflichtet. In manchen Fällen durften wir auch wieder Originalmaterial des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» benutzen. Das Staatsarchiv Baselland erlaubte uns die Durchsicht des namenkundlichen Nachlaßmaterials von G. A. Seiler (1848—1936).

6. **Auskünfte, Besucher.** Die Anfragen um sprachliche Auskünfte hielten sich im gewohnten Rahmen. Zu erwähnen ist der Kontakt mit Prof. Dr. Hans Heinrich Boßhard von der ETH Zürich, der eine Umfrage über Namen von Bäumen und Sträuchern durchführt. Von weiteren Besuchern nennen wir Dr. Heinrich Boxler, Zürich (mit einer Klasse des Oberseminars Zürich); Frau Dr. Marianne Duval, Paris; Dr. Bruno Hübscher, bischöfl. Archivar, Chur; Hugo Lindinger, Salzburg; Prof. Leo Schelbert, Universität von Illinois, Chicago; Prof. Heinrich Wagner, Queen's University, Belfast; Prof. Hans Zeller, Universität Freiburg im Üe.

7. **Finanzen.** *Betriebsrechnung.* Wie 1975 hat der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung die Kosten der Saläre und Sozialabgaben übernommen. An den Gesamtbetrag von Fr. 364 973.95 hat er bisher Fr. 325 817.— überwiesen, so daß zusammen mit dem noch ausstehenden Betrag für 1975 (Fr. 25 949.65) Fr. 59 576.62 als Guthaben ausgewiesen werden. Daß auch die Kantone und die Stadt Zürich uns ihre Beiträge in der bisherigen Höhe zukommen ließen, verpflichtet uns zu herzlicher Dankbarkeit. Im üblichen Rahmen blieben auch die übrigen Ausgaben, so daß die Betriebsrechnung mit einem Vorschlag von Fr. 7 699.49 schließt.

Vermögensrechnung (Pensions- und Zulagenfonds). Da diese ganz aus privaten Spenden gebildete Reserve nicht angetastet werden mußte und auch dieses Jahr eine Reihe von Spendern dem Werk treu geblieben ist, vermehrt sich das Vermögen um Fr. 7 895.25 auf Fr. 97 198.65. Dadurch ist vorgesorgt für verschiedene außergewöhnliche Ausgaben, die uns bevorstehen.

Wir dürfen für folgende Spenden herzlich danken: Frau Prof. Bachmann und Frau Prof. Dieth, Zollikon, Fr. 100.—; Dr. C. E., St. Gallen, Fr. 20.—; Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur, Fr. 300.—; Dr. Fritz Heußler, Rheinfelden, Fr. 50.—; Frau K.-B., Zollikon, Fr. 10.—; Frau Dr. F. Stäger, Zürich, Fr. 50.—; K. St., Winterthur, Fr. 20.—; Frau S. Staub, Zürich, Fr. 100.—; Ungenannt,

Zürich, Fr. 1 500.—; Zunft zur Schmiden, Zürich, Fr. 100.—.

Den Organen des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, den Behörden der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen, Firmen und privaten Spendern wie überhaupt allen, die uns auf irgendeine Weise ihre Unterstützung haben zukommen lassen, sprechen wir unsern besten Dank aus. Wir verbinden damit die Bitte, sie möchten uns auch im kommenden Jahr ihre Hilfe nicht versagen.

Zürich, den 31. Dezember 1976

Verein
zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. A. Gilgen

Der Aktuar:
Prof. Peter Dalcher

Betriebsrechnung 1976

Einnahmen

	Fr.	Fr.
1. Saldo Ende 1975		84 426.32
2. Beiträge des Nationalfonds, netto	300 552.55	
ausstehend	59 576.62	360 129.17
3. Kantonsbeiträge	90 525.—	
4. Beitrag der Stadt Zürich	7 000.—	97 525.—
5. Beitrag der Antiquar. Gesellschaft Zürich	100.—	
6. Beiträge der übrigen Kollektivmitglieder	300.—	400.—
7. Diverses:		
Nettoertrag aus Kontokorrent	196.35	
Guthaben Verrechnungssteuer 1976	228.13	
EO-Vergütung für Militärdienst	860.—	
FAK-Vergütung für ausbez. Kinderzul.	1 166.70	
SDS-Vergütung an Beamtenversicherung	2 393.60	4 844.78
8. Verlagshonorar		4 264.95
9. Verschiedenes		432.50
10. Rückstellung 1975 für Lieferung 176 (inkl. Frei-Ex.)		16 277.45
		<u>568 300.17</u>

Ausgaben

1. Besoldungen:		
a) Löhne z. L. des Nationalfonds, netto	290 390.05	
b) Löhne z. L. d. übrigen Rechnung, net.	1 282.50	
c) Löhne z. L. d. übrig. Rechnung, Dritte	2 436.60	294 109.15
2. gesetzl. Beiträge (Arbeitnehmer + Arbeitgeber):		
an AHV/IV/EO, FAK z. L. d. Nationalf.	36 767.40	
an dito z. L. der übrigen Rechnung	645.70	37 413.10
3. Beiträge an die Beamtenversicherungskasse:		
a) Prämien der Versicherten	14 164.65	
b) Prämien des Arbeitgebers	20 311.85	
c) Einkauf der Versicherten	1 670.—	
d) Einkauf des Arbeitgebers	1 670.—	37 816.50
e) ab übriger Rechnung: a. o. Einkauf (Nachzahl.)		7 925.—
4. Ruhegehälter		17 714.40
5. Bibliothek und Buchbinder		5 443.30
		<u>400 421.45</u>

	Übertrag	400 421.45
6. Miete: 12 727.50 + 3 409.90 Heizung .	16 137.40	
Licht und Reinigung	3 951.80	20 089.20
7. Jahresbericht inkl. Versand		3 455.—
8. Übrige Betriebsauslagen		4 367.36
9. Mobiliar, Büromaschinen, Einrichtung		6 588.80
10. Druckkosten:		
für Lieferung 176 inkl. Frei-Ex. (Rückstel. 1975)	16 277.45	
für Lieferung 177 inkl. Frei-Ex. (Rückstel. 1976)	18 225.10	
11. Teuerungszulage auf BVK-Rente 71—76 (Rückstel.)	6 750.—	
12. Minderguthaben 1975 beim Nationalfonds	685.20	
	Saldo	91 440.61
		<u>568 300.17</u>

Ausweis

<i>Guthaben:</i>	Fr.
— ausstehend vom Nationalfonds	59 576.62
— Kontokorrent-Saldo des Nationalfonds . . .	3 675.60
— Verrechnungssteuer 1976 auf NF.-Zinsen . .	228.13
— Postcheck-Saldo	4 430.62
— Kasse	49.24
— Kantonsbeiträge	5 500.—
— beim Pensions- und Zulagenfonds	42 955.50
	<u>116 415.71</u>

Rückstellungen:

— für Lieferung 177	18 225.10	
— für Teuerungszulage auf BVK-Rente	6 750.—	—24 975.10
		<u>91 440.61</u>

Abschluß

Saldo Ende 1976	91 440.61
Saldo Ende 1975	84 426.32
Vorschlag 1976	<u>7 014.29</u>

Vermögensrechnung 1976

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen Ende 1975	89 303.40
2. Zinsen auf Einlageheften und Obligationen . . .	3 755.65
3. Verrechnungssteuer 1976 (transit. Guthaben) . . .	2 022.40
4. Spenden	2 250.—
	<u>97 331.45</u>

<i>Ausgaben</i>	
1. Bankspesen, Gebühren	132.80
2. Vermögen am 31. Dezember 1976	97 198.65
	<u>97 331.45</u>

<i>Ausweis</i>	
1. Wertschriften (nom. Fr. 40 000.—*)	28 450.50
2. Guthaben auf Einlageheften	109 681.25
davon Anlage der Betriebsrechnung . . .	<u>-42 955.50</u>
3. Verrechnungssteuer 1976 (transit. Guthaben) . . .	2 022.40
	<u>97 198.65</u>

<i>Abschluß</i>	
Vermögen Ende 1976	97 198.65
Vermögen Ende 1975	89 303.40
Vermögenszunahme	<u>7 895.25</u>

*) Kurswert Ende 1976 Fr. 40 100.—

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins zur Herausgabe des
Schweizerdeutschen Wörterbuchs
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Dame und Herren,

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 1976 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. März 1977

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser